

Der VW- Krankenwagen.





Ein zuverlässiger Helfer.

Kranken- und Unfallhilfe-Organisationen, Feuerwehren und Werksunfalldienste – alle leisten mit dem VW-Krankenvan seit Jahr und Tag schnelle Erste Hilfe.

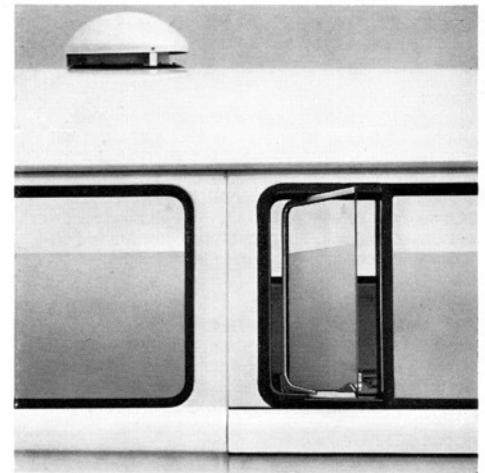
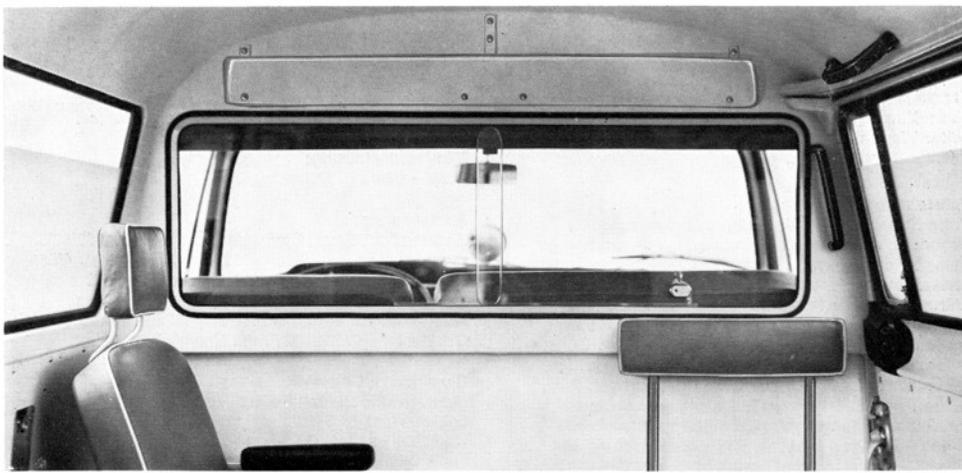
Er ist jederzeit start- und einsatzbereit – auch bei Hitze und klirrender Kälte. Die robuste Konstruktion ist härtesten Beanspruchungen gewachsen. Große Bodenfreiheit gewährleistet Beweglichkeit auch im unwegsamen Gelände. Sein Beschleunigungsvermögen und die besondere Wendigkeit erlauben schnelles und zügiges Weiterkommen selbst im dichten Großstadtverkehr.

Die Federung (Einzelradaufhängung, Drehstäbe und Teleskop-Stoßdämpfer) wurde den besonderen Aufgaben dieses Fahrzeuges angepaßt. Die Beförderung erfolgt deshalb überaus schonend. Er hat ein beleuchtetes Dachzeichen. Einen Suchscheinwerfer. Eine Warnlichtanlage. Zwei Rückfahrleuchten. Zwei große Außenspiegel. Und für noch mehr Sicherheit: Gürtelreifen. Gegen Mehrpreis können Sie ihn mit Doppeltonhorn, Rundum-Kennleuchte und mit zwei Nebelscheinwerfern haben.

Im Krankentransportraum sind zwei Tragen, zwei Krankensessel und ein Klappsitz.

Drei Patienten können auf einmal befördert werden. Beim Öffnen der großen Schiebetür des VW-Krankenvans schwenkt automatisch ein Trittbrett vor den Einstieg. Außerdem erleichtert ein Haltegriff das Einsteigen.

Einer der Sessel ist ein Tragesessel mit Armlehnen, Kopfstütze, Fußstütze und einem Haltegurt. Er läuft auf Führungsschienen und kann arretiert werden. Ein zweiter Krankensessel ist hinter dem rechten Tragetisch angeschraubt.



Mit Platz für drei Kranke.

Der Transportsanitäter hat einen gepolsterten Klappsitz. Durch eine Summeranlage können die Kranken dem Fahrer Signale geben.

Für Geräte, medizinisches Besteck und Verbandsmaterial gibt's einen Schrank. Für Arm- und Beinschienen eine Tasche, und für einen Babykorb ist eine Steckdose eingebaut.

Auflegebühnen erleichtern das Einschleichen der Krankentragen.

Die beiden Tragen sind nebeneinander angeordnet, nicht übereinander. Die volle Höhe des Raumes kommt den Verletzten zugute, sie haben genügend

Luft zum Atmen und fühlen sich nicht beengt. (Was für ihr physisches Wohlergehen besonders wichtig ist.)

Zur Tragenführung gehören Auflegebühnen aus nichtrostendem Stahl. Sie werden nach hinten herausgezogen, die Tragen daraufgesetzt und leicht und schnell in den Wagen geschoben. Zwei Lampen im Krankenraum ermöglichen helles oder gedämpftes Licht. Die kleine Beleuchtung wird durch Kontakt an der Heckklappe geschaltet. Die Heizung ist schon nach kurzer Fahrzeit voll wirksam und fein regulierbar. Eine elektrische Be- und Ent-

lüftungsanlage ist im Dach des Wagens eingebaut.

Zwischen Fahrerkabine und Krankenraum ist ein Schiebefenster.

Ein Blendrollo ermöglicht, den Krankenraum abzudunkeln.

Und die Innenverkleidung des Krankenraumes? Sie ist aus cremefarbenem Kunststoff; also leicht zu säubern und zu desinfizieren. (Auch das ist für ein Fahrzeug dieser Art wichtig.)

Sanitäts- und Automobilexperten haben den VW-Krankenwagen gemeinsam entwickelt. Sie machten sich die Mühe, selbst für die geringsten Dinge die beste Lösung zu finden.

Technische Daten und Ausstattung.

Motor:

Vierzylinder-Viertakt-Boxermotor im Wagenheck. Hubraum 1,6-Liter (1584 cm³). Leistung 37 kW *) bei 4000 1/min. (nach DIN/SAE-Norm 50/60 PS bei 4000/4400 U/min.). Verdichtung 7,5. Größtes Drehmoment 108 Nm bei 2800 1/min. (nach DIN/SAE-Norm 10,8/11,3 mkg bei 2800/3000 U/min.). Ein Fallstromvergaser mit Startautomatik. Thermostatisch gesteuerte Luftkühlung durch Gebläse. Kühlluftbeaufschlagter Ölkühler.

Gegen Mehrpreis: 1,7-Liter-Motor (1679 cm³). Leistung 49 kW *) bei 4800 1/min. (nach DIN/SAE-Norm 66/74 PS bei 4800 U/min.). Verdichtung 7,3. Größtes Drehmoment 116 Nm bei 3200 1/min. (nach DIN/SAE-Norm 11,6/11,8 mkg bei 3200/3400 U/min. Zwei Fallstromvergaser. Sonstige Angaben wie oben beschriebener Motor.

Bei Kombination mit Getriebeautomatik (nur bei 1,7-Liter-Motor mit folgenden Abweichungen): Leistung 46 kW *) bei 4200 1/min. (nach DIN 62 PS bei 4200 U/min.). Verdichtung 7,3. Größtes Drehmoment 118 Nm bei 3200 U/min. (nach DIN 11,8 mkg).

Elektrische Anlage:

12 V/45 Ah, Gleichstrom-Generator 38 Amp. max. (540 Watt) mit frühem Ladebeginn. 1,7-Liter-Modell: Drehstrom-Generator 55 Amp. max. (770 Watt). Asymmetrisches Abblendlicht. Richtungsblinker mit automatischer Abschaltung. Überhol- und Warnlichtschaltung. Lichthupe. Zünd-Anlaß-Schloß mit Anlaßwiederhol Sperre. Drei Innenleuchten, eine im Fahrerhaus, zwei im Krankenraum, davon eine Leuchte als Neonröhre. Beleuchtetes Krankenwagen-Zeichen auf dem Dach. Suchscheinwerfer. Rückfahrleuchten. Summer mit Signalknöpfen im Krankenraum. Steckdose im Krankenraum und Steckdose für Handleuchte im Fahrerhaus. Scheibenwischer mit Zweistufen-Schaltung, Kurz-Wischvorgang (Tippwischer) und automatischer Rückstellung. Scheibenwaschanlage.

Kraftübertragung:

Durch Kupplung, voll- und sperrsynchronisiertes Vierganggetriebe (Fernschaltung durch Mittelschalt- hebel), Ausgleichgetriebe und Doppelgelenkwellen auf die Hinterräder.

Auf Wunsch gegen Aufpreis in Verbindung mit 1,7-Liter-Motor: Getriebeautomatik mit hydro- dynamischem Drehmomentwandler und selbsttätig schaltendem Dreigang-Planetengetriebe.

Fahrwerk:

Federung: vorn und hinten durch Torsionsstäbe, kombiniert mit doppelwirkenden Teleskopstoß- dämpfern. Radaufhängung und Radführung: vorn durch Kurbellängslenker, hinten durch Schräglenker. Drehstabstabilisator vorn. Lenkung: mit hydraulischem Lenkungsdämpfer und Sicherheitslenksäule. Zweikreis-Bremsanlage mit Scheibenbremsen vorn, Trommelbremsen hinten und verzögerungsabhängi- gem Bremskraftregler. Bei 1,7-Liter-Modellen zusätz- lich mit Unterdruck betätigtem Bremskraftverstärker. Bereifung: 185 SR 14.

Außen-Ausstattung:

Lackierung elfenbein RAL 1014. Schmutzfänger hinten. Windschutzscheibe in Verbundglas. Schiebetür zum

Krankenraum. Automatisches Schwenktrittbrett. Nach oben öffnende, selbstfeststellende Heckklappe in voller Wagenbreite. Zwei Außenspiegel. Abschlepp- ösen vorn und hinten.

Fahrerhaus-Ausstattung:

Volle Kunststoff-Auskleidung im Fahrerhaus. Fußboden mit wärmeisolierenden Gummimatten aus- gelegt. Radkasten mit geräuschdämpfendem Gummi verkleidet. Weitere umfangreiche Geräusch- und Wärmedämmung im Fahrerhaus. Fahrersitz auch während der Fahrt neunfach, Lehne stufenlos ver- stellbar. Beifahrersitz zweifach verstellbar. Kunst- ledersitzbezüge. Sicherheitsverriegelung. Kleider- haken. Zuziehgriffe. Sicherheitsinnenspiegel. Schub- ascher. Beifahrerhaltegriff. Vielseitig regelbares Heiz- und Lüftungssystem. Belüftungsstrom nach allen Richtungen lenkbar. Regelbare zugfreie Ent- lüftungsanlage in den Fahrerhaustüren. Besonders wirkungsvolle Defrostung der Windschutzscheibe. Ablagekasten. Zwei gepolsterte, auch seitlich schwenkbare Sonnenblenden. Scheibenwaschanlage. Lichthupe. Innenleuchte. Überhol- und Warnlicht- schaltung der Blinker. Scheibenwischer mit Zwei- stufen-Schaltung. Kurz-Wischvorgang (Tippwischer) und automatischer Rückstellung. Blendfreie und gepolsterte Abdeckung der Armaturentafel. Kraftstoff- uhr. Schiebefenster-Trennwand zum Krankenraum. Blendrollo mit seitlicher Führung.

Krankenraum-Ausstattung:

Starre Leichtmetalltrage mit verstellbarem Kopfteil und Fußstütze. Zweimal klappbare Stahltrage. Zwei Tragenauflagen (Umbettungsauflagen). Tragenführung mit ausziehbaren Auflegebühnen aus poliertem, nicht- rostendem Stahl. Je ein Haltegriff über den Tragen. Gepolsterter Kranken-Tragesessel mit Fußstütze und Haltegriff. Gepolsterter Krankensessel mit Klapp- lehne. Schiebebühnenführung klappbar. Gepolsterter Klappsitz. Haltegriff über und neben dem Tür- ausschneit. Schrank und Schubfächer. Tragenlagerraum unter dem rechten Tragentisch. Raum für transpor- tablen Verbandkasten. Tasche für Verbandschienen. Verschiedene Halterungen für Ausrüstungsgegen- stände. Boden und Tragetische mit Linoleumbelag. Dach und Wände mit Kunststoff verkleidet, creme- farben, fugenlos, abwaschbar, gegen Geräusche und Wärmeverlust isoliert, $\frac{3}{4}$ mattierte Fenster im Krankenraum. Je ein Drehfenster links und rechts. Schutzstangen am Heckklappenfenster. Be- und Ent- lüftung durch elektrisch betriebenen Dachrotor. Heizung vom Fahrer regulierbar.

Mehrausstattungen (entsprechend DIN 75 080)

gegen Aufpreis:

M 150 623 – Zwei Nebelscheinwerfer auf der Stoß- stange. Unterbodenschutz (dauerhaft). Reifendruck- angabe über den Rädern. Halteplatten für Feuer- löscher im Fahrerhaus. Vorbereitung für den Funk- sprechverkehr einschließlich Reißverschluss für Funk- antennen-Anschluß.

M 151 – Stand- und Zusatzheizung mit Umluft- anschluß.

M 160 – Rundum-Kennleuchte und Doppeltonhorn- Anlage.

Weitere Mehrausstattungen gegen Aufpreis:

M 121 – Elektrisches Gebläse für Frischluftanlage.
M 507 – Drehfenster in den Fahrerhaustüren.

M 546 – Zusätzliche Blinkleuchten auf dem Dach.
M 259 – Einzelsitze für Fahrer und 1 Beifahrer.

Minderausstattung:

M 28 – Ohne Krankentragen.

Abmessungen:

Radstand 2400 mm, Spurweite vorn/hinten 1395/1455 mm. Größte Länge/Breite/Höhe (mit Blaulicht) 4505/1720/2175 mm. Schiebetür für Krankenraum: Breite/ Höhe 1060/1230 mm. Heckklappe: 1060/1230 mm. Krankenraum: Länge/Breite über Trage 2800/1530 mm. Größte Innenhöhe 1385 mm. Rauminhalt 5,0 m³.

Gewichte mit Ausstattung nach DIN 75080:

(Abweichungen für 1,7-Liter-Modelle in Klammern.)
Leergewicht 1515 (1535) kg. Zul. Achslasten vorn/hinten 1010/1090 kg. Zul. Gesamtgewicht 2100 kg.

Fahrleistungen:

Höchstgeschwindigkeit und Kraftstoffverbrauch **) (Normalbenzin).

mit 1,6-Liter-Motor 110 km/h und 11,4 l/100 km
mit 1,7-Liter-Motor 125 km/h und 12,9 l/100 km

mit 1,7-Liter-Motor und
Getriebeautomatik 120 km/h und 12,9 l/100 km

Größte Bergsteigefähigkeit auf guter Straße,
vollbeladen im 1. Gang.

mit 1,6-Liter-Motor 27 %

mit 1,7-Liter-Motor 28 %

mit 1,7-Liter-Motor
und Getriebeautomatik 22 %

*) Neue Einheit für Leistungsangabe gemäß Bundes- gesetz. Auf- bzw. Abrundung bei Umrechnung gemäß DIN 1333.

**) Mit halber Nutzlast bei gleichbleibend $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit gemessener Verbrauch zuzüg- lich 10 % (DIN 70 030).

